

Stundenplan Beruf und Familie

Beitrag von „katta“ vom 11. August 2012 23:28

[Zitat von Silicium](#)

[Zitat von Silicium](#)

Wie kann ich mit diesem Stundenplan meine Frau entlasten? Wie kann ich da noch meine Lehrergesundheit behalten?

Bei solch schlechten Arbeitsbedingungen muss man in der Tat sehr darauf achten die Gesundheit zu erhalten. Ich persönlich würde einen Arzt des persönlichen Vertrauens suchen, der einem dann öfter mal eine kurze Auszeit wegen Migräne etc. beschert. Muss ja nicht lang sein, einzelne Tage reichen um durchzuschnaufen. In dieser Zeit kannst Du Dich dann um die Familie kümmern und Kraft tanken um nicht tatsächlich mal richtig krank zu werden und dann für eine lange Zeit auszufallen. Du hast ja schließlich nicht diese schlechten Arbeitsbedingungen verbockt und solltest sie auch nicht mittragen auf Kosten Deiner Familie und Gesundheit. (Beides ist das Wichtigste im Leben überhaupt!)

Keinesfalls durch Argumente wie "Aber die Schüler brauchen doch meinen Unterricht" oder "Ich darf meine Kollegen nicht hängen lassen" abschrecken lassen. Ausfälle müssen kompensiert werden, dafür zu Sorgen ist Aufgabe der Schulleitung.

Das ist mir auch ganz übel aufgestoßen!

Denn weißt du, auf wessen Kosten das dann geht? Den der Kollegen. Deren Gesundheit ist natürlich nicht wichtig, oder wie? Klar muss man auf sich achten. Aber auch nicht unbedingt auf dem Rücken der Kollegen. Denn ändern tut man damit gar nichts.

Ganz ehrlich, die Kollegen, die komischerweise immer montags krank sind und man dann natürlich völlig unvorbereitet in den Vertretungsunterricht gehen darf, gehen mir auch auf den Keks.

Es gibt andere Wege, für bessere Arbeitsbedingungen einzutreten, regelmäßig krank feiern und die Schuld dem System in die Schuhe zu schieben ist m.M. nach keiner davon, denn es wird nichts ändern.

Und klar, sind manche Dinge richtig ätzend im System.

Aber ich finde, Bolzbold hat da die besten Tipps gegeben, wie man mit so einer Situation umgehen kann.

(Und ganz ehrlich, ich würde eher auf jemanden mit Erfahrung hören, der sich im System auskennt, als auf jemand, der noch keine richtige Ahnung hat - und nein, die kann man von ein paar Praktikumsstunden nicht haben, die hat man noch nicht wirklich nach dem Referendariat, allenfalls einen Einblick.)